

---

# Konkreative Kinder- und Jugendmedien

Mitmach-Geschichten für Kinder  
in einer medienübergreifenden Analyse

Abhandlung zur Erlangung der Doktorwürde der Philosophischen  
Fakultät der Universität Zürich

vorgelegt von  
Judith Mathez  
von Tramelan BE, Collina d'Oro TI und Lindau ZH

angenommen im Sommersemester 2006 auf Antrag von  
Prof. Dr. Michael Böhler und  
Prof. Dr. Georg Christoph Tholen

Zürich 2009

---

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort .....	9
1. Einleitung .....	12
1.1. Begriffsbestimmung: Was ist Konkreativität? .....	12
1.2. Forschungslage zum Konkreativitätsbegriff .....	18
1.3. Wer ist konkreativ? Die literarische Sozialisation .....	21
1.3.1. Lesesozialisation .....	22
1.3.2. Schreibsozialisation .....	24
1.3.3. Mediensozialisation .....	31
1.4. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands .....	36
1.5. Fragestellung, Methodik und Vorgehen .....	38
2. Geschichte der Konkreativität: Voraussetzungen und Traditionslinien ....	42
2.1. Frühe konkreative Tendenzen .....	43
2.2. Reformpädagogik und Kinderkunst .....	45
2.3. Marxistische Pädagogik und das brechtsche Lehrstück .....	49
2.3.1. Die junge Sowjetunion .....	49
2.3.2. Lehrstück und Folgen .....	53
2.3.3. «Greif zur Feder, Kumpel!» Laienkunst in der DDR .....	61
2.3.4. Arbeitswelt-Literatur und Theaterexperimente der BRD .....	63
2.4. Happening, <i>Art by Instruction</i> und Alternativliteratur .....	66
2.5. Antiautoritäre Kinder- und Jugendliteratur .....	72
2.5.1. Voraussetzungen .....	72
2.5.2. Ziele .....	75

## *Konkreative Kinder- und Jugendmedien*

2.5.3. Inhalte .....	76
2.5.4. Formale Eigenheiten .....	80
2.5.5. Konkreativität und antiautoritäre Kinder- und Jugendliteratur ....	81
2.6. Rollenspiele, <i>role playing games</i> .....	86
2.7. Creative Writing .....	95
2.8. Handlungs- und produktionsorientierter Unterricht .....	100
2.9. Digitale Literatur .....	103
2.9.1. Begriffsklärungen .....	103
2.9.2. Hypertext, Hyperfiction, Hypermedia .....	105
2.9.3. Digitale konkreative Literatur für Kinder und Jugendliche .....	107
2.10. Zusammenfassung .....	110
 3. Konkreativität in Ästhetik und Literaturtheorie .....	 115
3.1. Poststrukturalistische Ansätze .....	116
3.1.1. Die Position des Autors gerät ins Wanken .....	116
3.1.1.1. Autorschaft in der frühen Neuzeit .....	116
3.1.1.2. Genieästhetik .....	120
3.1.1.3. Dilettantismus .....	122
3.1.1.4. «Der Knabe dichtet, das Mädchen schreibt»: Gender und Autorschaft .....	124
3.1.1.5. Die Entthronung des Autors im französischen Poststrukturalismus: Barthes und Foucault .....	126
3.1.2. Die Gruppe als Autor: multiple Autorschaft .....	134
3.1.2.1. Forschungsstand und Definitionen zu multipler Autorschaft .	135
3.1.2.2. Multiple Autorschaft als Machtschwund des Autors .....	139
3.1.2.3. Gender und Konkreativität .....	143
3.1.3. Die Verkörperung einer Theorie: Poststrukturalistische Ästhetik und Hyperfiction .....	146

## *Konkreative Kinder- und Jugendmedien*

3.2. Rezeptionsästhetische Ansätze und ihre Erweiterung in Richtung Produktionsästhetik .....	148
3.2.1. Vom Tod des Autors zur Befreiung der Leserschaft: Eco und Iser	148
3.2.1.1. Umberto Eco: «Jedes Kunstwerk fordert eine freie und schöpferische Antwort» .....	149
3.2.1.2. Wolfgang Iser: «Die Leerstellen gewähren einen Anteil am Mitvollzug» .....	152
3.2.2. Rezeptionsästhetik und Hyperfiction .....	157
4. Typologie konkreativer Medien .....	160
4.1. Erscheinungsform .....	162
4.1.1. Struktur .....	163
4.1.2. Genre .....	172
4.1.3. Technologie .....	179
4.1.4. Medium .....	182
4.1.5. Temporalität des Gesamtgebildes .....	184
4.1.6. Distributionsgrad des Gesamtgebildes .....	188
4.2. Rahmenbedingungen und Regeln .....	192
4.2.1. Vorgaben .....	193
4.2.2. Autorschaft des Gesamtgebildes .....	196
4.2.3. Initialtext .....	200
4.2.4. Aufforderung zur Mitgestaltung .....	202
4.2.5. Steuerung und Redaktion .....	203
4.3. Rezeption und Produktion des Textes: Input .....	206
4.3.1. Leseinput .....	207
4.3.2. Kreativer Input .....	211
4.3.3. Kommunikation .....	212
4.3.4. Lokalität des Entstehungsprozesses .....	215

## *Konkreative Kinder- und Jugendmedien*

4.3.5. Temporalität des Entstehungsprozesses .....	216
4.3.6. Alter .....	217
4.3.7. Geschlecht .....	219
4.3.8. Auktoriale Zuschreibbarkeit .....	220
4.4. Zusammenhang der Kategorien untereinander .....	221
4.4.1. Wer wird das lesen? .....	222
4.4.2. Wer schreibt was? .....	224
4.5. Konkreativitätsgrade: Wer bestimmt mit? .....	225
4.5.1. Erster Konkreativitätsgrad .....	227
4.5.2. Zweiter Konkreativitätsgrad .....	229
4.5.3. Dritter Konkreativitätsgrad .....	229
4.5.4. Vierter Konkreativitätsgrad .....	231
4.5.5. Zusammenfassung der Konkreativitätsgrade .....	232
4.6. Konkreativitätstypen: Was entsteht? .....	235
4.6.1. Konzeptuell: Selbermachen als künstlerisches Konzept .....	237
4.6.2. Marxistisch, emanzipatorisch und feministisch: Selbermachen verbessert die Welt .....	238
4.6.3. Psychologisch, pädagogisch und persönlichkeitsbildend: Selbermachen verbessert das Selbst .....	240
4.6.4. Kreativitätsfördernd: Selbermachen verbessert das Bruttosozialprodukt .....	241
4.6.5. Ludisch und intrinsisch: Selbermachen macht Spass .....	242
4.6.6. Zusammenfassung der Konkreativitätstypen .....	243
4.7. Exemplarische Anwendungen des Instrumentariums .....	247
4.7.1. «Das Pferd Huppdwupp» und «Die Birrendiebe vom Bodensee»	248
4.7.2. «Wir können noch viel zusammen machen» .....	252
4.7.3. «Meine Schatzinsel» .....	257
4.7.4. «The Magical Scroll» und «Beim Bäcker» .....	260

## *Konkreative Kinder- und Jugendmedien*

4.7.5. «Haus des Grauens» .....	271
5. Résumé und Ausblick .....	275
6. Mediografie .....	284
6.1. Primärmedien .....	284
6.2. Sekundärmedien .....	291
6.3. Lexika, Nachschlagewerke, digitale Archive .....	306
6.4. Bildnachweise .....	307